

Hans Werner Loew
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Telefon: 0931 373607
Fax: 0931 373653

An den
Oberbürgermeister der Stadt Würzburg
Herr Christian Schuchardt
Rathaus
97070 Würzburg

kontakt@spd-fraktion-wuerzburg.de
www.spd-fraktion-wuerzburg.de

Würzburg, 18.10.2017

Betrifft: Landesausstellung „ Der Bauernkrieg 1525“ im Zeitraum Frühjahr / Herbst des Jahres 2025 auf der Festung Marienberg.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stelle ich, auch im Namen der SPD-Stadtratsfraktion folgenden **Antrag**:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, nachdrücklich darauf hinzuwirken, dass das „Haus der Bayerischen Geschichte“, im Ausstellungsjahr 2025 eine Landesausstellung „Der große Bauernkrieg 1525 in Franken“ (Arbeitstitel) in Würzburg auf der Festung Marienberg durchführt.

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, nachdrücklich darauf hinzuwirken, dass das „Haus der Bayerischen Geschichte“, im Ausstellungsjahr 2025 eine Landesausstellung „Der große Bauernkrieg 1525 in Franken“ (Arbeitstitel) in Würzburg auf der Festung Marienberg durchführt.
2. Die Stadt Würzburg unterstützt auch Überlegungen, weitere fränkische Orte, die bedeutende Schauplätze der Geschehnisse des Bauernkrieges waren, in ein Ausstellungskonzept mit einzubeziehen.
3. Die Stadt Würzburg unterstützt und fördert weiterhin alle Planungen, die Ausstellung in ein länderübergreifendes Konzept einzubinden, das die Nachbarländer Baden- Württemberg und Thüringen einbezieht, die gleichfalls regionale Scherpunkte der Ereignisse des Bauernkrieges waren.
4. Die Stadt Würzburg wird versuchen, für dieses Vorhaben eine breite Unterstützung der regionalen Vertreter aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Verwaltung zu gewinnen, z. B. durch die Initiierung eines Förderkreises.
5. Die Stadt Würzburg erklärt gegenüber dem Haus der Bayerischen Geschichte, das Vorhaben in angemessener Weise finanziell zu unterstützen.

Begründung:

1. Im Jahre 2025 jähren sich die bedeutenden historischen Ereignisse des großen Bauernkrieges 1525 zum 500. Male.

Des Versuch der vereinigten Bauernheere, die Festung Marienberg in Würzburg zu erstürmen, war der dramatische Höhepunkt der Geschehnisse, - sein Scheitern bedeutet die Wende zu einem schnellen Ende des Aufstandes im Frühsommer 1525.

Die vom Bauernheer besetzte Stadt Würzburg war als Hauptquartier der Aufständischen der Hauptort der bewegten Ereignisse, in die auf tragische Weise auch der Würzburger Bürgermeister Tilman Riemenschneider einbezogen war.

Es ist daher unverzichtbar, dass in der Stadt Würzburg an die dramatischen Abläufe in angemessener Weise Datum erinnert wird.

Dies könnte in hervorragender Weise dadurch geschehen, dass das „Haus der Bayerischen Geschichte“ seine alljährliche Landesausstellung im Gedenkjahr 2025 in Würzburg zum Thema „Der Bauernkrieg in Franken“ durchführt.

Es muss nicht besonders begründet werden, dass die Festung Marienberg durch die Ereignisse selbst ist Ausstellungsort prädestiniert ist.

2. Die Festung Marienberg wird derzeit und in den kommenden Jahren restauriert und umgebaut - so wird das „Landesmuseum für Franken“ künftig in den Gebäuden des Fürstenbaus und des inneren Burghofes seinen Platz haben. Diese Arbeiten werden im Jahre 2025 noch nicht abgeschlossen sein. Dennoch ist es nach Aussagen der Museumleitung möglich, die benötigten 1200 - 1500 qm Ausstellungsfläche auf der Festung zu Verfügung zu stellen. Das Museum ist auch deshalb an der Durchführung der einer Ausstellung interessiert, weil sie einen „Probelauf“ für die anstehende Nutzung des neuen erweiterten Landesmuseum angesehen werden kann.
3. In den Bauernkrieg waren weitere Städte und Ortschaften der Region einbezogen, z.B. in besonderer Weise Rothenburg/Tauber oder Kitzingen. Es sollte angestrebt werden, diese Orte, die sicherlich das Gedenkjahr nicht unbeachtet lassen, in ein Ausstellungskonzept einzubeziehen, um für eine gemeinschaftliche Bewerbung höhere Beachtung zu erreichen. In der Öffentlichkeit könnte eine auch regional ausgerichtet Werbung eine höhere Wirkung erreichen. Durch die Beteiligung mehrerer unterfränkischer Orte könnte eine Unterstützung des Bezirks Unterfranken ermöglicht werden.
4. Auch in den Nachbarländern Baden- Württemberg und Thüringen fanden bedeutende Ereignisse des Bauernkrieges statt. Es ist sicher, dass auch diese Länder an die Geschehnisse vor 500 Jahren in geeigneter Weise erinnern und

dies würdigen. Die Stadt Würzburg wird daher länderübergreifende Kooperation anregen und unterstützen, weil eine koordinierte Werbung ebenfalls eine weit höhere Beachtung erreichen kann.

5. Die Stadt Würzburg verfügt mit dem Eigenbetrieb CCW über eine Einrichtung, die die Werbung für ein solches Großereignis sachgerecht und effektiv durchführen oder unterstützen kann.

6. Von den bislang seit 1983 durchgeführten 40 Landesausstellungen fanden schon 2 in Würzburg statt:

- im Jahre 1989 die Ausstellung „Kilian- aller Franken Patron“ im Mainfränkischen Museum auf der Festung Marienberg,
- im Jahre 2009 die Ausstellung : „ Zerstörung und Wiederaufbau“ in der Residenz.

Beide Ausstellungen waren sehr gut besucht. Auf von einer Landesausstellung zum Thema „ Bauernkrieg“ in Würzburg wäre voraussichtlich ein überdurchschnittlicher Besuch zu erwarten.

Die von Haus der Bayer. Geschichte angestrebte möglichst gleichmäßige landesweite Verteilung der Ausstellungsorte unterstützt die Bewerbung der Stadt Würzburg, als Ausstellungsort im Jahre 2025.

7. Von den Kommunen, die vom Haus der Bayer. Geschichte“ als Ausstellungsort ausgewählt werden, wird ein gewisser finanzieller Beitrag für die Durchführung der Ausstellung erwartet. Die Stadt Würzburg erklärt sich bereit , eine angemessenen Beitrag zu leisten.

Alexander Kolbow
Fraktionsvorsitzender

Hans Werner Loew
Stellvertreter

Lore Koerber-Becker
Stellvertreterin